

Sparkassen- Tourismusbarometer Schleswig-Holstein

Infothek zum Jahresbericht 2021 – Freizeitwirtschaft und Hotel- und
Gaststättengewerbe

Tourismusverband
Schleswig-Holstein

 Finanzgruppe

Sparkassen und Giroverband
für Schleswig-Holstein



Infothek zum Jahresbericht 2021 – Freizeitwirtschaft und Hotel- und Gaststättengewerbe

Anhang 1: Besucherentwicklung schleswig-holsteinische Freizeitwirtschaft 2014 bis 2020	3
Anhang 2: Besucherentwicklung Freizeitwirtschaft – Besuchergrößenklassen 2014 bis 2020	3
Anhang 3: Besucherentwicklung Freizeitwirtschaft – Destinationstypen 2014 bis 2020	4
Anhang 4: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2015 und 2020	4
Anhang 5: Situation und Entwicklung nach Betriebstypen auf Bundesebene	5
Anhang 6: Reale Umsatzentwicklung im Gastgewerbe.....	11
Anhang 7: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 1.....	12
Anhang 8: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 2.....	13
Anhang 9: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 3.....	14
Anhang 10: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 4	15
Anhang 11: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Beherbergungsgewerbe nach Bundesländern	16
Anhang 12: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen in der Gastronomie nach Bundesländern	17
Anhang 13: DEHOGA-Klassifizierung nach Reisegebieten 2021	18
Anhang 14: G-Klassifizierung nach Reisegebieten 2021	19
Anhang 15: DTV-Klassifizierung nach Reisegebieten 2021.....	20
Anhang 16: Themenorientierte Qualitätssiegel nach Reisegebieten 2021	21
Anhang 17: Anzahl barrierefrei zertifizierte Betriebe nach Bundesländern 2021	22
Anhang 18: ServiceQualität nach Reisegebieten und Bundesländern 2021	23
Anhang 19: DEHOGA-Umweltcheck	24
Anhang 20: GreenSign – Das Nachhaltigkeitssiegel für Hotels	25
Anhang 21: TrustScore Reisegebiete, Schleswig-Holstein und Deutschland 2021	26



Anhang 1: Besucherentwicklung schleswig-holsteinische Freizeitwirtschaft 2014 bis 2020 (Index 2014 = 100)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schlösser	100	101,8	102,0	116,8	117,3	111,9	56,9
Erlebnisbäder/Thermen	100	100,0	99,2	102,9	97,1	99,7	39,7
Freilichtmuseen	100	105,6	100,5	94,9	120,3	125,1	70,5
Museen/Ausstellungen	100	103,6	98,5	104,8	97,8	99,3	55,5
Naturinfozentren	100	102,1	104,3	107,2	99,6	110,6	54,9
Stadtführungen	100	102,6	98,7	99,7	99,0	96,0	21,6
Zoos/Tierparks	100	97,2	93,8	98,9	103,9	108,8	116,8
Gesamtergebnis	100	101,4	98,9	102,9	100,9	104,4	60,0

Quelle: dwif 2020, Daten Besuchermonitoring schleswig-holsteinische Freizeitwirtschaft

Anhang 2: Besucherentwicklung Freizeitwirtschaft – Besuchergrößenklassen 2014 bis 2020 (Index 2014 = 100)

Besuchergrößenklasse	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
bis < 20 Tsd.	100	100,8	101,9	106,3	101,4	104,7	49,6
20 Tsd. bis < 50 Tsd.	100	105,2	101,2	101,7	95,9	96,8	51,6
50 Tsd. bis < 100 Tsd.	100	99,2	100,1	102,4	97,9	97,1	51,6
100 Tsd. bis < 200 Tsd.	100	100,1	99,9	100,6	98,4	102,3	60,7
≥ 200 Tsd.	100	97,7	98,2	98,6	98,4	101,2	62,0

Quelle: dwif 2020, Daten Besuchermonitoring Freizeitwirtschaft in allen erfassten Bundesländern/Regionen

Anhang 3: Besucherentwicklung Freizeitwirtschaft – Destinationstypen 2014 bis 2020 (Index 2014 = 100)

Destinationstyp	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Küsten	100	101,4	102,4	103,9	99,7	102,8	55,1
Mittelgebirge	100	99,0	99,5	99,4	99,4	102,1	67,2
Seengebiete	100	97,7	102,8	104,5	107,1	111,0	70,4
Städte	100	94,0	92,2	91,5	88,0	92,3	46,7
Flach- und Hügelland	100	102,0	100,1	103,1	101,3	102,7	63,0
Flussregion	100	96,1	101,6	101,7	102,9	104,1	62,5

Quelle: dwif 2020, Daten Besuchermonitoring Freizeitwirtschaft in allen erfassten Bundesländern/Regionen

Hinweis: Die Entwicklungsraten 2020 ggü. 2019 der Indexdarstellung im Bereich Freizeitwirtschaft entsprechen nicht den Werten im Text des Jahresberichtes 2021, da der Kurzfristentwicklung eine andere Datenbasis zugrunde liegt als der Langfristentwicklung.

Anhang 4: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2015 und 2020

	2015			2020		
	Gastgewerbe	alle Branchen	Anteil Gastgewerbe (%)	Gastgewerbe	alle Branchen	Anteil Gastgewerbe (%)
Schleswig-Holstein	38.535	914.529	4,2	41.511	1.002.902	4,1
Niedersachsen	82.301	2.784.011	3,0	85.083	3.016.855	2,8
Mecklenburg-Vorpommern	36.147	553.845	6,5	35.289	572.732	6,2
Deutschland	994.723	30.771.297	3,2	1.026.451	33.322.952	3,1

Quelle: dwif 2021, Daten Bundesagentur für Arbeit

Anhang 5: Situation und Entwicklung nach Betriebstypen auf Bundesebene

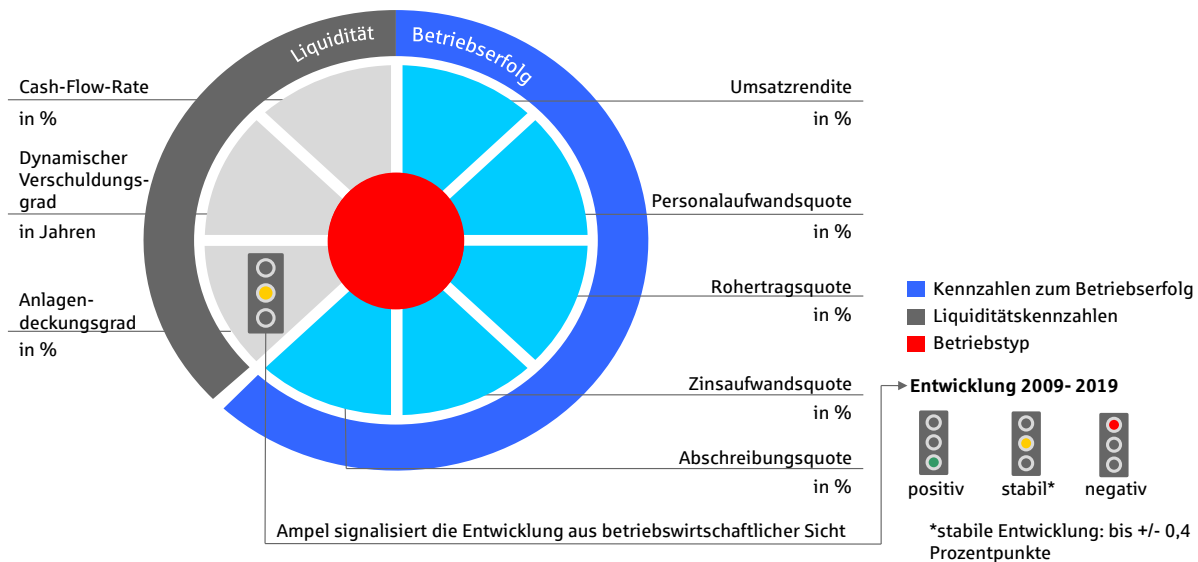
Auswertung der Bilanzdaten nach Betriebstypen auf Bundesebene

Die verschiedenen Betriebstypen aus dem Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe werden im jährlichen Wechsel analysiert. In diesem Jahr ist die Entwicklung des Beherbergungsgewerbes an der Reihe: Dazu gehören Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen. Infolge zu geringer Fallzahlen auf Länderebene werden die Deutschlandwerte analysiert. Sie haben dank der großen Fallzahl eine starke Aussagekraft. Eine betriebstypenbezogene Analyse bietet den Vorteil, dass sich einzelne Betriebe direkt mit den Kennzahlen anderer messen können. Zudem ermöglicht die langfristige Betrachtung von 2009 bis 2019 eine gute Potenzialeinschätzung nach Betriebstypen.¹ Die wesentlichen Kennzahlen und deren Entwicklung werden in Form eines Kennzahlenbarometers für die einzelnen Betriebstypen dargestellt.

Hinweis:

Definitionen und Zeitreihenvergleiche der aufgeführten Kennzahlen sind in den folgenden Anhängen zusammengestellt, auch für die Gastronomie.

Erläuterung Kennzahlenbarometer für Schlüsselkennziffern.²



Quelle: dwif 2021

¹ Aktuellere Daten liegen nicht vor, da die Betriebe ihre Jahresabschlüsse zum Teil deutlich zeitverzögert erstellen und bei den Sparkassen einreichen.

² Eine steigende Abschreibungsquote erhöht den Cash-Flow, weshalb mehr Abschreibungen positiv und weniger Abschreibungen negativ bewertet werden.



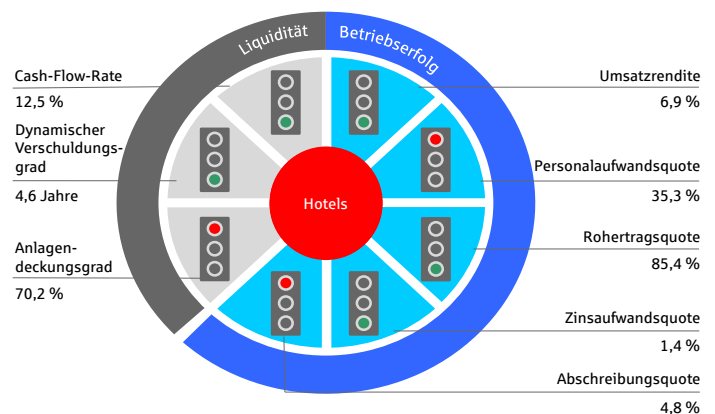
Hotel

Zusammenfassung

- Die Hotels sind trotz einer zuletzt rückläufigen Zahl der Betriebe von einer positiven Marktdynamik geprägt. Sie werden insgesamt größer und leistungsfähiger und auch ihr Marktanteil legt kontinuierlich zu.
- Ertragskraft und Innenfinanzierungskraft der Betriebe haben deutlich zugenommen. Steigenden Personal- und Mietkosten stehen sinkende Abschreibungs- und Zinsaufwendungen gegenüber.
- Die Schuldentilgungsfähigkeit hat sich verbessert und damit der Spielraum für Investitionen. In den vergangenen Jahren ist die Investitionsquote insgesamt konstant hoch geblieben.

Fakten ³	2009	2018	2019
Betriebe	13.407	12.920	12.876
Betten	1.033.701	1.153.445	1.179.321
Betriebsgröße	77,1	89,3	91,6
Ankünfte	69.906.863	98.330.075	100.838.472
Übernachtungen	142.341.250	195.144.367	201.072.317
Bettenauslastung	38,2	47,3	47,7
Marktanteil an Übernachtungen	38,6%	40,8%	40,6%
Ø-Umsatz pro Betrieb	1.019.116 €	1.852.630 €	1.931.321 €
Kreditnehmerquote bei den Sparkassen ⁴	64,7%	70,8%	72,6% ⁵

Quelle: dwif 2021, Daten: DSV 2021, Statistisches Bundesamt 2021



Die guten Rahmenbedingungen vor der Corona-Krise, die wachsende durchschnittliche Betriebsgröße und eine steigende Nachfrage führten zu einem höheren durchschnittlichen Umsatz pro Betrieb. Auch der Marktanteil, gemessen an allen gewerblichen Übernachtungen, ist in den vergangenen zehn Jahren leicht gestiegen: 2019 entfielen vier von zehn Übernachtungen auf das Hotelsegment.

Die Gewinnmarge der Hotels entwickelte sich langfristig (2009 bis 2019) positiv und stieg um 2,0 Prozentpunkte. Gleichzeitig erhöhte sich die Cash-Flow-Rate und damit die Innenfinanzierungskraft der Betriebe um einen Prozentpunkt auf 12,5 Prozent. Der 2015 eingeführte Mindestlohn und Verschärfungen des Arbeitszeitgesetzes haben den Druck auf die Hotelbetriebe verschärft. Die Personalaufwandsquote stieg, nicht zuletzt infolge des eingeführten Mindestlohnes, im langfristigen Vergleich um 5,6 Prozent. Die Kosten konnten jedoch teilweise von sinkenden Waren- und Zinsaufwendungen kompensiert werden.

Aufgrund der insgesamt positiven Entwicklung verbesserte sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Hotelbetriebe: Der dynamische Verschuldungsgrad konnte deutlich von 8,9 auf 4,6 Jahre reduziert werden. Gleichzeitig wuchs die Kapitaldecke der Betriebe. Die Eigenkapitalquote lag zuletzt rund 15,1 Prozentpunkte über dem Niveau von 2009. Die positive Dynamik bei den Erfolgs- und Liquiditätskennzahlen übertrug sich jedoch nicht spürbar auf die Investitionstätigkeit der Betriebe. Die Investitionsquote stieg geringfügig von 2,0 Prozent (2009) auf 2,1 Prozent (2019). Die Abschreibungsquote fällt nach wie vor verhalten aus, ist seit 2009 deutlich gesunken und deutet auf einen weiteren Investitionsbedarf hin.

³ Alle Angaben entstammen der amtlichen Umsatzsteuerstatistik mit den Jahreswerten für 2009, 2018 und 2019.

⁴ Anteil der Bilanzen des Betriebstyps Hotel, gemessen an allen vorliegenden Bilanzen im Beherbergungssegment

⁵ Da Hotelbetriebe ihre Bilanzdaten schneller vorlegen als kleinere Gasthöfe und Pensionen, kann es aufgrund unvollständiger Daten zu einer Verzerrung der Ergebnisse kommen.



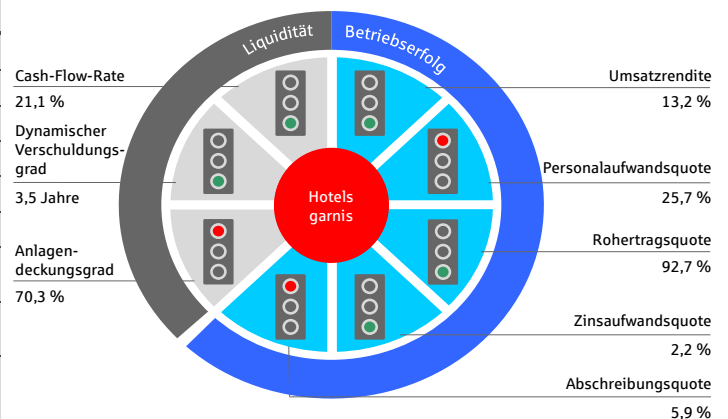
Hotel garni

Zusammenfassung

- Das Wachstumssegment der Budget-Design-Betriebe wie Motel One, Ibis Budget und B&B fällt unter den Betriebstyp Hotel garni und wirkt sich auf die Marktstrukturen aus. Weniger, aber leistungsfähigere Betriebe erwirtschaften deutlich höhere Umsätze. Seit Jahren steigt der Marktanteil der Hotels garnis, gemessen an den erzielten Übernachtungen.
- Der Konzentrationsprozess lässt immer mehr schwache Marktteilnehmer ausscheiden, so dass der Anteil gut aufgestellter Betriebe auf dem Markt zunimmt. Die gestiegene Gewinnmarge und die höhere Innenfinanzierungskraft deuten zudem auf eine verbesserte Produktivität hin.
- Die erfreulichen Betriebsergebnisse der vergangenen Jahre verbesserten die Schuldentilgungsfähigkeit und lieferten die für Investitionen notwendige Kapitaldecke. Trotzdem fiel die Investitionsquote im Jahr 2019 wieder etwas geringer aus.

Fakten ⁶	2009	2018	2019
Betriebe	8.065	7.109	7.083
Betten	320.805	402.091	420.442
Betriebsgröße	39,8	56,6	59,4
Ankünfte	19.865.620	33.431.038	35.261.125
Übernachtungen	43.584.221	69.635.473	73.094.123
Bettenauslastung	38,2	48,7	48,8
Marktanteil an Übernachtungen	11,8%	14,6%	14,8%
Ø-Umsatz pro Betrieb	384.377 €	701.890 €	708.865 €
Kreditnehmerquote bei den Sparkassen ⁷	15,1%	16,8%	16,9%

Quelle: dwif 2021, Daten: DSV 2021, Statistisches Bundesamt 2021



Das Segment der Hotels garnis ist weiterhin von einem Marktkonzentrationsprozess geprägt: Die Anzahl der Betriebe nimmt ab, während die durchschnittlichen Bettenkapazitäten und Belegungsquoten steigen. Somit hat sich der Marktanteil der Hotels garnis am Beherbergungssegment erhöht. Infolge höherer Kapazitäten und steigender Nachfrage nimmt der durchschnittliche Umsatz pro Betrieb deutlich zu; in den vergangenen zehn Jahren hat er sich nahezu verdoppelt. Der wachsende Anteil an effizient geführten Budgetbetrieben und die allgemein gute Konjunktur im Jahr 2019 führten zu einem Anstieg des Betriebserfolges. Die Umsatzrendite erhöhte sich gegenüber 2009 um 5,2 Prozentpunkte. Die Cash-Flow-Rate – und damit die Innenfinanzierungskraft – stieg mit 6,2 Prozentpunkten noch deutlicher an.

Gemessen an den Umsätzen nahm allerdings auch die Gesamtkostenbelastung zu, die Personalkosten (+3,6 Prozentpunkte) stiegen ebenso wie die Mietaufwendungen (+5,9 Prozentpunkte). Andererseits sank die Zinsaufwandsquote (-2,7 Prozentpunkte) wie bei allen Betriebstypen deutlich. Insgesamt trugen die starken Preis- und Auslastungszuwächse zu einer besseren Schuldentilgungsfähigkeit bei. So können die Betriebe ihre Schulden theoretisch 5,0 Jahre früher tilgen. In den letzten zehn Jahren konnten die Betriebe ihre Eigenkapitaldecke deutlich vergrößern. Mit rund 16 Prozentpunkten lag die Quote zuletzt um ein Vielfaches höher als noch im Jahr 2009 (2,4 Prozentpunkte). Die Investitionsquote blieb lang- wie kurzfristig stabil, was angesichts der leicht rückläufigen Abschreibungsquote auf weiteren Investitionsbedarf hindeutet.

⁶ Alle Angaben entstammen der amtlichen Umsatzsteuerstatistik mit den Jahreswerten für 2009, 2018 und 2019.

⁷ Anteil der Bilanzen des Betriebstyps Hotel garni, gemessen an allen vorliegenden Bilanzen im Beherbergungssegment



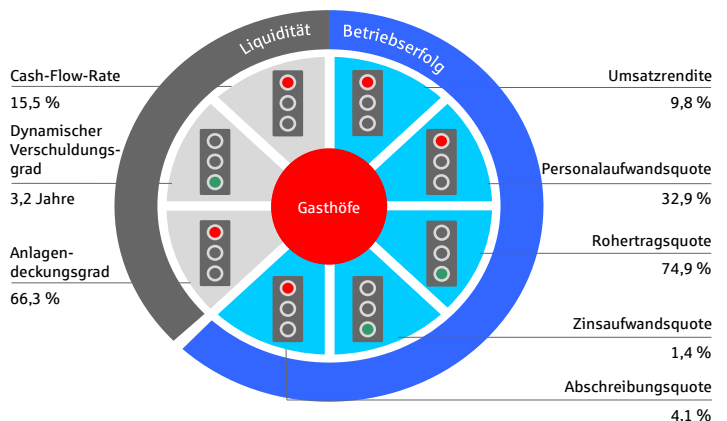
Gasthof

Zusammenfassung

- Der Betriebstyp Gasthof ist nach wie vor von Marktberäumungsprozessen gekennzeichnet. Während des gesamten Beobachtungszeitraumes sank die Zahl der Betriebe bei leicht steigender Betriebsgröße.
- Dementsprechend sank der allgemeine Marktanteil der Gasthöfe, und die verbleibenden, leistungsfähigeren Betriebe verzeichneten einen deutlich höheren Umsatz pro Betrieb.
- Die Schuldentilgungsfähigkeit und auch die Eigenkapitalquote haben sich erheblich verbessert. Trotzdem ist die Eigenkapitaldecke noch viel zu gering.

Fakten ⁸	2009	2018	2019
Betriebe	8.981	6.614	6.425
Betten	208.787	168.636	165.818
Betriebsgröße	23,2	25,5	25,8
Ankünfte	8.048.472	8.677.089	8.469.378
Übernachtungen	17.401.140	18.057.818	17.575.416
Bettenauslastung	23,5	30,7	30,4
Marktanteil an Übernachtungen	4,7%	3,8%	3,6%
Ø-Umsatz pro Betrieb	205.382 €	343.550 €	360.398 €
Kreditnehmerquote bei den Sparkassen ⁹	14,8%	9,8%	8,8%

Quelle: dwif 2021, Daten: DSV 2021, Statistisches Bundesamt 2021



Der Betriebstyp Gasthof hat auf dem Beherbergungsmarkt weiterhin einen schweren Stand. Seit 2009 gibt es auf dem deutschen Markt mehr als 2.500 Betriebe weniger. Die Leistungsfähigkeit der verbleibenden Betriebe ist mit durchschnittlich 26 Betten begrenzt. Zwar ist die Nachfrage langfristig stabil geblieben, kurzfristig aber ist hier ein Abwärtstrend zu erkennen. Somit ging der ohnehin geringe Marktanteil weiter zurück (-1,1 Prozentpunkte).

Im Zuge der Marktberäumung bleiben tendenziell eher solide geführte Betriebe auf dem Markt bestehen. Die Gewinnmarge lag 2019 mit knapp 10 Prozent auf dem gleichen Niveau wie 2009, während der durchschnittliche Umsatz bei den Gasthöfen aufgrund geringer Kapazitäten bei nur rund 360.000 Euro liegt. Daher erreicht der durchschnittliche Gewinn auch nur einen Wert von 36.000 Euro pro Jahr. Von diesem Gewinn müssen in der Regel der Unternehmerlohn, notwendige Investitionen sowie Rückstellungen abgedeckt werden.

Die Personalkosten stellen den größten Kostenblock und sind seit 2009 um 7,5 Prozentpunkte gestiegen. Die Schuldentilgungsfähigkeit verbesserte sich erfreulicherweise von 5,7 auf 3,2 Jahre. Die Eigenkapitalquote konnte seit 2009 deutlich erhöht werden, liegt aber sehr viel niedriger als bei allen anderen Beherbergungsarten. Die auffallend geringe Kapitaldecke im Segment Gasthof könnte ein Hinweis darauf sein, dass die Corona-Krise den Marktaustritt weiterer Gasthöfe befeuern wird. Die Investitionsquote ist in den vergangenen zehn Jahren weitgehend stabil geblieben, doch die sinkende Abschreibungsquote weist auch hier auf die Notwendigkeit weiterer Investitionen hin.

⁸ Alle Angaben entstammen der amtlichen Umsatzsteuerstatistik mit den Jahreswerten für 2009, 2018 und 2019.

⁹ Anteil der Bilanzen des Betriebstyps Gasthof, gemessen an allen vorliegenden Bilanzen im Beherbergungssegment

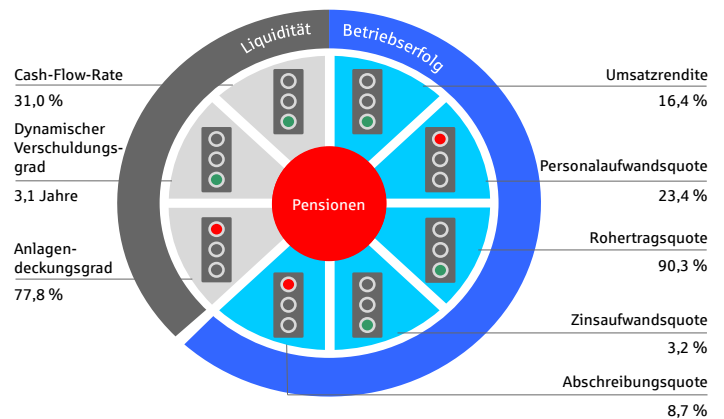
Pension

Zusammenfassung

- Im Laufe der vergangenen zehn Jahre haben sich die Nachfrage-, Umsatz- und Auslastungszahlen der Pensionen etwas verbessert. Langfristig aber ist auch dieser Betriebstyp einem leichten Konzentrationsprozess ausgesetzt.
- Kurzfristig hat sich die Lage für die Pensionen stabilisiert. Der Marktanteil ist konstant geblieben, und der durchschnittliche Umsatz pro Betrieb konnte lang- wie kurzfristig gesteigert werden.
- Umsatzrendite und Cash-Flow-Rate stiegen von 2009 bis 2019 deutlich an. Insbesondere die Einführung des reduzierten Mehrwertsteuersatzes im Jahr 2010 verschaffte den Pensionen einen finanziellen Spielraum.

Fakten ¹⁰	2009	2018	2019
Betriebe	5.418	5.107	5.126
Betten	129.059	121.368	123.033
Betriebsgröße	23,8	23,8	24,0
Ankünfte	4.226.452	5.151.678	5.248.334
Übernachtungen	12.910.377	14.717.233	15.107.047
Bettenauslastung	29,1	35,4	35,9
Marktanteil an Übernachtungen	3,5%	3,1%	3,1%
Ø-Umsatz pro Betrieb	130.085 €	190.069 €	194.642 €
Kreditnehmerquote bei den Sparkassen ¹¹	5,4%	2,6%	1,7%

Quelle: dwif 2021, Daten: DSV 2021, Statistisches Bundesamt 2021



Kurzfristig betrachtet ist bei den Pensionen ein leichter Aufwärtstrend zu erkennen: Die Zahl der Betriebe, die Nachfragerwerte und die Bettenauslastung stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Das deutet auf eine Stabilisierung am Markt hin. Mit 24 Betten liegt die durchschnittliche Betriebsgröße seit zehn Jahren auf dem gleichen Niveau. Dass der Marktanteil langfristig gesehen leicht rückläufig ist, liegt in an den besonders starken Zuwächsen bei den Hotels und Hotels garnis.

Gewinnmarge und Innenfinanzierungskraft (+4,9) der Pensionen stiegen von 2009 bis 2019 um +7,9 beziehungsweise um +4,0 Prozentpunkte und damit deutlich an. Jedoch besteht hier die gleiche Problematik wie bei den Gasthöfen: Der durchschnittliche Umsatz pro Betrieb ist aufgrund der geringen Kapazitäten sehr gering: Die Umsatzrendite von 16,4 Prozent bei einem Umsatz von 195.000 Euro führt zu einem absoluten Gewinn von rund 32.000 Euro – und dieser Betrag muss für Investitionen, Unternehmerlohn und Rücklagen reichen. Ein positives Signal ist die hohe Investitionsquote von 3,0 Prozent. So haben die Pensionen seit 2009 durchschnittlich mehr in ihre Hardware investiert (+0,8 Prozentpunkte). Das spiegelt sich auch in der hohen Abschreibungsquote von 8,7 Prozent wider.

¹⁰ Alle Angaben entstammen der amtlichen Umsatzsteuerstatistik mit den Jahreswerten für 2009, 2018 und 2019

¹¹ Anteil der Bilanzen des Betriebstyps Pensionen, gemessen an allen vorliegenden Bilanzen im Beherbergungssegment



Tabelle 1: Definitionen der EBIL-Kennzahlen

Umsatzrendite =	$\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}}$	x 100	→ Die Umsatzrentabilität oder -rendite bezeichnet das erzielte Betriebsergebnis, ausgedrückt in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz). Sie wird als Nachweis für die Ertragskraft eines Unternehmens gesehen.
Personalaufwandsquote =	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}}$	x 100	→ Die Personalaufwandsquote wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.
Zinsaufwandsquote =	$\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}}$	x 100	→ Die Zinsaufwandsquote wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.
Abschreibungsquote =	$\frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}}$	x 100	→ Die Abschreibungsquote wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.
Investitionsquote =	$\frac{\text{Brutto-Anlageinvestitionen}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}}$	x 100	→ Die Investitionsquote misst die Brutto-Anlageinvestitionen des Geschäftsjahres an der Gesamtleistung (Nettoumsatz). Erfasst werden die Zugänge des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagewerte. Sie wird als Nachweis für die Investitionsneigung eines Unternehmens gesehen.
Mietaufwandsquote =	$\frac{\text{Miet- und Leasingaufwand}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}}$	x 100	→ Die Miet- und Leasingaufwandsquote wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.
Cash-Flow-Rate =	$\frac{\text{Cash-Flow (vor Steuern)}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}}$	x 100	→ Der Cash-Flow vor Steuern versteht sich als Summe aus Gewinn, Abschreibungen auf Anlagevermögen und Veränderungen bei Rückstellungen und Wertberichtigungen und wird ins Verhältnis zur Gesamtleistung gesetzt. Die Kennzahl Cash-Flow-Rate drückt die Innenfinanzierungskraft eines Betriebes aus.
Dynamischer Verschuldungsgrad =	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Cash-Flow (vor Steuern)}}$	x 100	→ Der dynamische Verschuldungsgrad stellt eine Kennzahl zur Beurteilung der Innenfinanzierungskraft dar. Er wird in Jahren ausgedrückt und gibt somit an, wie lange es dauern würde, bis die Verbindlichkeiten durch den Cash-Flow abbezahlt worden wären.
Eigenkapitalquote =	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}}$	x 100	→ Als Richtwert wird ein Eigenkapitalanteil von 40 Prozent angenommen, weil dies im Zuge von Finanzierungen eine gebräuchliche Forderung darstellt. Gerade im Gastgewerbe ist zu beobachten, dass die Verbindlichkeiten der Betriebe häufig höher sind als das Anlage- und Umlaufvermögen zusammen.

Quelle: dwif 2021



Anhang 6: Reale Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Schleswig-Holstein						
Gastgewerbe	8,5	- 2,9	0,7	0,0	0,7	- 28,9
Beherbergung	9,1	- 11,8	0,1	- 0,9	1,1	- 28,9
Gastronomie	8,1	5,6	1,1	0,6	0,5	- 28,9
Niedersachsen						
Gastgewerbe	0,2	- 0,4	- 0,5	0,8	- 0,2	- 34,4
Beherbergung	1,8	2,1	- 0,7	3,0	1,5	- 39,1
Gastronomie	- 0,6	- 2,0	- 0,5	- 0,2	- 1,1	- 32,2
Mecklenburg-Vorpommern						
Gastgewerbe	0,4	3,8	-4,1	-0,1	1,7	-23,0
Beherbergung	0,6	5,7	-4,6	1,5	1,5	-24,2
Gastronomie	-0,1	0,3	-2,8	-2,6	2,2	-20,9
Deutschland						
Gastgewerbe	1,6	0,8	0,9	1,0	0,6	- 38,9
Beherbergung	2,1	1,9	0,9	1,4	0,5	- 45,8
Gastronomie	1,3	0,2	0,9	0,7	0,6	- 35,0

Quelle: dwif 2021, Daten Statistisches Bundesamt 2021 (Destatis)



Anhang 7: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 1

	2009	2014	2018	2019	2019 1. Quartil	2019 3. Quartil	Veränderung 2009/19 (%-Punkte)	Veränderung 2018/19 (%-Punkte)
Cash-Flow-Rate								
Beherbergung	13,4	15,5	15,3	14,0	6,6	23,6	0,6	-1,3
Hotels	11,5	13,5	13,4	12,5	5,5	20,8	1,0	-0,9
Hotels garnis	14,9	20,6	21,6	21,1	9,8	32,2	6,2	-0,5
Gasthöfe	16,1	17,3	16,9	15,5	10,4	22,6	-0,6	-1,4
Pensionen	23,1	28,8	31,5	31,0	20,2	46,4	7,9	-0,5
Gastronomie	13,6	14,3	14,5	12,0	5,9	20,4	-1,6	-2,5
Restaurant m. herk. Bedienung	14,1	14,9	15,2	13,1	6,8	21,5	-1,0	-2,1
Restaurant m. SB	8,3	7,7	7,0	7,3	4,2	11,0	-1,0	0,3
Cafés	12,8	15,2	14,9	14,9	6,9	23,7	2,1	0,0
Eissalons	16,7	22,3	24,6	17,9	8,5	27,9	1,2	-6,7
Umsatzrentabilität								
Beherbergung	6,6	9,2	9,4	8,1	1,7	16,4	1,5	-1,3
Hotels	4,9	7,4	7,5	6,9	1,0	14,3	2,0	-0,6
Hotels garnis	8	13,2	14,6	13,2	4,5	23,9	5,2	-1,4
Gasthöfe	9,8	11,8	11,6	9,8	5,9	17,6	0,0	-1,8
Pensionen	11,5	17,7	22,1	16,4	10,2	38,6	4,9	-5,7
Gastronomie	9,5	10,7	11,0	8,5	2,6	16,9	-1,0	-2,5
Restaurant m. herk. Bedienung	10,1	11,3	11,9	10,0	3,5	17,4	-0,1	-1,9
Restaurant m. SB	5,6	5	4,2	4,4	0,4	7,8	-1,2	0,2
Cafés	8,9	11,5	10,9	11,4	4,2	18,5	2,5	0,5
Eissalons	12,4	17,4	20,1	13,1	3,1	22,3	0,7	-7,0
Rohertragsquote								
Beherbergung	81,9	84,1	85,8	85,9	80,5	92,0	4,0	0,1
Hotels	82,4	84,0	85,3	85,4	80,9	90,8	3,0	0,1
Hotels garnis	92,1	92,3	92,9	92,7	87,8	95,3	0,6	-0,2
Gasthöfe	71,7	73,0	75,0	74,9	70,3	80,8	3,2	-0,1
Pensionen	86,5	89,9	91,2	90,3	85,8	95,2	3,8	-0,9
Gastronomie	70,2	70,7	71,7	72,2	69,2	75,8	2,0	0,5
Restaurant m. herk. Bedienung	69,5	70,2	71,2	72,1	68,3	75,5	2,6	0,9
Restaurant m. SB	70,4	70,7	71,6	71,6	70,7	73,2	1,2	0,0
Cafés	72,5	72,7	74,1	75,3	70,7	77,8	2,8	1,2
Eissalons	68,5	75,3	77,1	77,7	74,0	81,1	9,2	0,6

Quelle: dwif 2021, Daten DSV 2021 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)



Anhang 8: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 2

	2009	2014	2018	2019	2019 1. Quartil	2019 3. Quartil	Veränderung 2009/19 (%-Punkte)	Veränderung 2018/19 (%-Punkte)
Personalaufwandsquote								
Beherbergung	27,4	29,1	31,9	33,7	25,1	40,7	6,3	1,8
Hotels	29,7	31,3	33,9	35,3	27,8	41,7	5,6	1,4
Hotels garnis	22,1	23,4	25,2	25,7	19,1	34,9	3,6	0,5
Gasthöfe	25,4	28,1	32,6	32,9	26,0	39,8	7,5	0,3
Pensionen	16,2	17	19,5	23,4	10,3	31,7	7,2	3,9
Gastronomie	27	29,5	32,8	33,8	27,9	39,8	6,8	1,0
Restaurant m. herk. Bedienung	26,7	29,6	33,2	34,5	27,5	40,2	7,8	1,3
Restaurant m. SB	28,8	30	31,7	32,0	28,8	35,3	3,2	0,3
Cafés	28,9	30,5	34,7	38,8	28,5	44,5	9,9	4,1
Eissalons	21,5	24,7	28,6	30,4	25,0	36,9	8,9	1,8
Abschreibungsquote								
Beherbergung	6	5,4	5,0	4,9	2,3	8,7	-1,1	-0,1
Hotels	5,8	5,2	4,9	4,8	2,2	8,5	-1,0	-0,1
Hotels garnis	6,7	6,1	5,4	5,9	2,6	10,6	-0,8	0,5
Gasthöfe	5,5	4,8	4,1	4,1	2,4	6,8	-1,4	0,0
Pensionen	10,6	9,7	8,5	8,7	5,4	13,5	-1,9	0,2
Gastronomie	3,3	3	2,7	2,8	1,5	4,7	-0,5	0,1
Restaurant m. herk. Bedienung	3,3	3	2,7	2,6	1,4	4,7	-0,7	-0,1
Restaurant m. SB	2,4	2,5	2,4	2,7	1,8	4,3	0,3	0,3
Cafés	3,9	3,4	3,3	3,4	2,0	5,4	-0,5	0,1
Eissalons	3,2	4,6	3,9	3,9	2,5	5,9	0,7	0,0

Quelle: dwif 2021, Daten DSV 2021 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)



Anhang 9: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 3

	2009	2014	2018	2019	2019 1. Quartil	2019 3. Quartil	Veränderung 2009/19 (%-Punkte)	Veränderung 2018/19 (%-Punkte)
Zinsaufwandsquote								
Beherbergung	4,3	2,4	1,5	1,5	0,4	3,5	-2,8	0,0
Hotels	4,0	2,2	1,4	1,4	0,3	3,3	-2,6	0,0
Hotels garnis	4,9	2,8	2,0	2,2	0,5	4,8	-2,7	0,2
Gasthöfe	4,0	2,4	1,5	1,4	0,6	2,7	-2,6	-0,1
Pensionen	8,6	4,5	2,7	3,2	1,2	5,7	-5,4	0,5
Gastronomie	1,6	0,9	0,6	0,6	0,2	1,4	-1,0	0,0
Restaurant m. herk. Bedienung	1,8	0,9	0,7	0,6	0,2	1,6	-1,2	-0,1
Restaurant m. SB	0,8	0,4	0,4	0,4	0,2	0,7	-0,4	0,0
Cafés	1,7	1,0	0,7	0,9	0,3	1,9	-0,8	0,2
Eissalons	2,0	1,5	0,8	0,8	0,4	1,5	-1,2	0,0
Investitionsquote								
Beherbergung	1,9	1,9	1,9	2,1	0,7	6,4	0,2	0,2
Hotels	2,0	1,8	2,0	2,1	0,6	6,3	0,1	0,1
Hotels garnis	1,9	2,1	1,6	2,0	0,6	7,4	0,1	0,4
Gasthöfe	1,7	1,8	1,9	1,9	0,8	5,4	0,2	0,0
Pensionen	2,2	3,3	2,8	3,0	0,9	6,1	0,8	0,2
Gastronomie	1,0	1,2	1,2	1,2	0,4	4,3	0,2	0,0
Restaurant m. herk. Bedienung	1,0	1,2	1,2	1,2	0,4	3,8	0,2	0,0
Restaurant m. SB	0,7	1,1	1,4	1,0	0,4	5,3	0,3	-0,4
Cafés	1,2	1,5	1,0	1,5	0,6	5,2	0,3	0,5
Eissalons	1,3	1,9	1,9	2,2	0,6	9,9	0,9	0,3
Anlagendeckung								
Beherbergung	72,9	71,8	68,5	70,1	34,4	99,1	-2,8	1,6
Hotels	70,7	71,1	68,5	70,2	33,2	99,1	-0,5	1,7
Hotels garnis	78,6	75,0	72,2	70,3	40,8	100,4	-8,3	-1,9
Gasthöfe	72,0	68,0	58,8	66,3	29,8	96,1	-5,7	7,5
Pensionen	79,1	78,3	71,1	77,8	64,7	96,5	-1,3	6,7
Gastronomie	50,1	49,5	44,4	43,2	3,6	93,0	-6,9	-1,2
Restaurant m. herk. Bedienung	51,8	52,2	45,3	47,5	1,2	96,0	-4,3	2,2
Restaurant m. SB	39,2	39,1	31,5	35,2	6,1	86,0	-4,0	3,7
Cafés	47,3	50,0	45,5	47,0	10,3	83,3	-0,3	1,5
Eissalons	51,9	44,1	50,5	34,3	2,0	61,4	-17,6	-16,2

Quelle: dwif 2021, Daten DSV 2021 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)



Anhang 10: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 4

	2009	2014	2018	2019	2019 1. Quartil	2019 3. Quartil	Veränderung 2009/19 (%-Punkte)	Veränderung 2018/19 (%-Punkte)
Dynamischer Verschuldungsgrad								
Beherbergung	8,0	5,4	4,0	4,1	1,9	8,3	-3,9	0,1
Hotels	8,7	5,8	4,4	4,6	2,0	9,4	-4,1	0,2
Hotels garnis	8,5	5,4	3,3	3,5	1,7	7,2	-5,0	0,2
Gasthöfe	5,7	4,3	3,3	3,2	1,5	5,6	-2,5	-0,1
Pensionen	8,0	4,7	3,0	3,1	1,9	4,6	-4,9	0,1
Gastronomie	3,6	2,6	1,9	2,3	1,1	4,7	-1,3	0,4
Restaurant m. herk. Bedienung	3,6	2,6	1,9	2,1	1,0	4,5	-1,5	0,2
Restaurant m. SB	3,7	3,2	3,1	3,7	1,9	6,3	0,0	0,6
Cafés	3,6	2,5	1,9	1,8	0,9	3,9	-1,8	-0,1
Eissalons	3,1	1,9	1,3	2,0	0,8	4,3	-1,1	0,7
Eigenkapitalquote								
Beherbergung	0,0	7,7	13,4	15,6	-10,0	41,8	15,6	2,2
Hotels	0,0	7,9	13,2	15,1	-9,9	40,5	15,1	1,9
Hotels garnis	2,4	9,2	16,0	16,3	-3,7	44,5	13,9	0,3
Gasthöfe	0,0	0,0	5,0	6,4	-33,2	41,9	6,4	1,4
Pensionen	3,6	12,3	22,1	31,7	10,4	48,0	28,1	9,6
Gastronomie	0,0	0,0	4,4	6,5	-25,0	34,0	6,5	2,1
Restaurant m. herk. Bedienung	0,0	0,0	4,2	6,4	-25,0	34,2	6,4	2,2
Restaurant m. SB	0,0	3,4	6,1	5,9	-23,2	28,8	5,9	-0,2
Cafés	0,0	0,0	0,1	9,0	-30,1	45,0	9,0	8,9
Eissalons	0,0	0,0	10,6	8,4	-23,3	25,5	8,4	-2,2

Quelle: dwif 2021, Daten DSV 2021 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)



Anhang 11: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Beherbergungsgewerbe nach Bundesländern

	2009	2014	2018	2019	2019 1. Quartil	2019 3. Quartil	Veränderung 2009/19 (%-Punkte)	Veränderung 2018/19 (%-Punkte)
Umsatzrendite								
Schleswig-Holstein	11,5	11,8	10,2	9,0	1,9	21,3	-2,5	-1,2
Niedersachsen	9,3	12,1	12,0	10,0	5,3	20,8	0,7	-2,0
Mecklenburg-Vorpommern	7,9	10,0	11,8	10,9	3,1	18,3	3,0	-0,9
Deutschland	6,6	9,2	9,4	8,1	1,7	16,4	1,5	-1,3
Cash-Flow-Rate								
Schleswig-Holstein	17,0	18,6	15,5	13,7	6,8	28,7	-3,3	-1,8
Niedersachsen	17,3	21,5	19,3	18,4	10,3	27,4	1,1	-0,9
Mecklenburg-Vorpommern	14,2	15,7	17,3	15,2	8,8	23,9	1,0	-2,1
Deutschland	13,4	15,5	15,3	14,0	6,6	23,6	0,6	-1,3
Eigenkapitalquote								
Schleswig-Holstein	k.A.	13,3	17,6	28,8	-8,4	55,3	k.A.	11,2
Niedersachsen	k.A.	5,4	7,3	15,1	-15,1	36,9	k.A.	7,8
Mecklenburg-Vorpommern	k.A.	5,9	11,4	12,3	-16,5	49,1	k.A.	0,9
Deutschland	k.A.	7,7	13,4	15,6	-10,0	41,8	k.A.	2,2
Investitionsquote								
Schleswig-Holstein	1,6	1,7	1,5	1,4	0,2	6,3	-0,2	-0,1
Niedersachsen	2,9	1,8	1,8	1,8	0,5	5,6	-1,1	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	1,9	2,3	2,1	1,9	0,7	5,2	0,0	-0,2
Deutschland	1,9	1,9	1,9	2,1	0,7	6,4	0,2	0,2
Personalaufwandsquote								
Schleswig-Holstein	24,1	25,4	29,6	31,5	23,9	39,6	7,4	1,9
Niedersachsen	24,3	26,4	33,2	33,7	27,6	40,4	9,4	0,5
Mecklenburg-Vorpommern	28,7	31,1	32,0	33,8	26,7	40,9	5,1	1,8
Deutschland	27,4	29,1	31,9	33,7	25,1	40,7	6,3	1,8

Quelle: dwif 2021, Daten DSV 2021 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten).



Anhang 12: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen in der Gastronomie nach Bundesländern

	2009	2014	2018	2019	2019 1. Quartil	2019 3. Quartil	Veränderung 2009/19 (%-Punkte)	Veränderung 2018/19 (%-Punkte)
Umsatzrendite								
Schleswig-Holstein	10,2	13,4	12,0	10,6	4,7	18,7	0,4	-1,4
Niedersachsen	9,2	10,0	12,2	7,8	4,5	21,1	-1,4	-4,4
Mecklenburg-Vorpommern	9,1	9,4	12,2	7,5	2,9	16,7	-1,6	-4,7
Deutschland	9,5	10,7	11,0	8,5	2,6	16,9	-1,0	-2,5
Cash-Flow-Rate								
Schleswig-Holstein	14,4	17,1	16,0	13,2	7,4	21,8	-1,2	-2,8
Niedersachsen	17,1	14,1	16,2	11,8	7,7	23,2	-5,3	-4,4
Mecklenburg-Vorpommern	14,4	17,1	16,0	13,2	7,4	21,8	-1,2	-2,8
Deutschland	13,6	14,3	14,5	12,0	5,9	20,4	-1,6	-2,5
Eigenkapitalquote*								
Schleswig-Holstein	k.A.	0,0	-1,2	5,9	-30,5	21,4	k.A.	7,1
Niedersachsen	k.A.	2,9	14,9	6,6	-24,2	34,0	k.A.	-8,3
Mecklenburg-Vorpommern	k.A.	0,0	-1,2	5,9	-30,5	21,4	k.A.	7,1
Deutschland	k.A.	0,0	4,4	6,5	-25,0	34,0	k.A.	2,1
Investitionsquote								
Schleswig-Holstein	0,9	1,1	1,0	0,8	0,2	3,6	-0,1	-0,2
Niedersachsen	1,9	1,6	2,3	2,5	0,8	4,4	0,6	0,2
Mecklenburg-Vorpommern	0,9	1,1	1,0	0,8	0,2	3,6	-0,1	-0,2
Deutschland	1,0	1,2	1,2	1,2	0,4	4,3	0,2	0,0
Personalaufwandsquote								
Schleswig-Holstein	25,2	26,7	32,9	35,5	29,9	40,3	10,3	2,6
Niedersachsen	26,6	30,4	32,0	35,6	27,4	43,6	9,0	3,6
Mecklenburg-Vorpommern	25,2	26,7	32,9	35,5	29,9	40,3	10,3	2,6
Deutschland	27,0	29,5	32,8	33,8	27,9	39,8	6,8	1,0

Quelle: dwif 2021, Daten DSV 2021 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten),



Anhang 13: DEHOGA-Klassifizierung nach Reisegebieten 2021 (Anzahl der Betriebe)

	1 Stern	2 Sterne	3 Sterne	4 Sterne	5 Sterne	Insgesamt
Holsteinische Schweiz	0	0	10	2	0	12
Nordsee	0	2	40	34	7	83
Ostsee	2	7	68	39	4	120
Übriges Schleswig-Holstein*	2	5	58	23	1	89
Herzogtum Lauenburg	0	1	9	4	0	14
Schleswig-Holstein	4	14	176	98	12	304
Anteil an Deutschland (in %)	5,5	4,5	3,8	3,7	9,9	3,9
Mecklenburgische Ostseeküste	0	0	26	33	1	61
Rügen/Hiddensee	0	0	26	22	3	51
Vorpommern	0	0	36	50	3	89
Mecklenburg-Vorpommern	3	2	132	137	8	280
Anteil an Deutschland (in %)	4,1	0,6	2,8	5,1	6,6	3,6
Nordseeküste/Bremerhaven	0	0	38	33	2	73
Ostfriesische Inseln	0	1	28	26	0	55
Ostfriesland	0	0	30	17	0	47
Niedersachsen	7	28	468	272	11	786
Anteil an Deutschland (in %)	9,6	8,9	10,1	10,2	9,1	10,0
Deutschland	73	313	4.649	2.671	121	7.827

* Im Reisegebiet Übriges Schleswig-Holstein ist das Herzogtum Lauenburg enthalten. Daher dürfen die Werte nicht aufsummiert werden.

Quelle: dwif 2021, Daten Deutscher Hotel- und Gaststättenverband (Stand: Januar 2021)



Anhang 14: G-Klassifizierung nach Reisegebieten 2021 (Anzahl der Betriebe)

	1 Stern	2 Sterne	3 Sterne	4 Sterne	5 Sterne	Insgesamt
Holsteinische Schweiz	0	0	0	0	0	0
Nordsee	0	0	5	1	0	6
Ostsee	0	0	5	1	0	6
Übriges Schleswig-Holstein*	0	0	2	0	0	2
Herzogtum Lauenburg	0	0	1	0	0	1
Schleswig-Holstein	0	0	12	2	0	14
Anteil an Deutschland (in %)	0,0	0,0	2,4	2,7	0,0	2,2
Mecklenburgische Ostseeküste	0	0	0	0	0	0
Rügen/Hiddensee	0	0	1	0	0	1
Vorpommern	0	0	3	0	0	3
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	5	0	0	5
Anteil an Deutschland (in %)	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,8
Nordseeküste/Bremerhaven	0	1	5	0	0	6
Ostfriesische Inseln	0	0	2	0	0	2
Ostfriesland	0	0	0	1	0	1
Niedersachsen	0	2	32	5	0	39
Anteil an Deutschland (in %)	0,0	3,9	6,4	6,7	0,0	6,2
Deutschland	1	51	498	75	2	627

* Im Reisegebiet Übriges Schleswig-Holstein ist das Herzogtum Lauenburg enthalten. Daher dürfen die Werte nicht aufsummiert werden.

Quelle: dwif 2021, Daten Deutscher Hotel- und Gaststättenverband (Stand: Februar 2021)



Anhang 15: DTV-Klassifizierung nach Reisegebieten 2021 (Anzahl der Betriebe)

	1 Stern	2 Sterne	3 Sterne	4 Sterne	5 Sterne	Insgesamt
Holsteinische Schweiz	1	6	52	77	8	144
Nordsee	0	37	832	1552	685	3106
Ostsee	30	285	1213	1101	533	3162
Übriges Schleswig-Holstein*	1	26	273	340	107	747
Herzogtum Lauenburg	0	1	29	15	0	45
Schleswig-Holstein	32	354	2.370	3.070	1.333	7.159
Anteil an Deutschland (in %)	47,1	31,4	14,8	15,8	21,6	16,7
Mecklenburgische Ostseeküste	0	2	100	87	44	233
Rügen/Hiddensee	0	7	508	473	150	1138
Vorpommern	6	51	392	796	558	1803
Mecklenburg-Vorpommern	6	118	1.136	1.538	960	3.758
Anteil an Deutschland (in %)	8,8	10,5	7,1	7,9	15,6	8,8
Nordseeküste/Bremerhaven	0	46	696	679	118	1539
Ostfriesische Inseln	0	7	201	193	88	489
Ostfriesland	0	3	193	291	78	565
Niedersachsen	4	104	2.018	2.190	494	4.810
Anteil an Deutschland (in %)	5,9	9,2	12,6	11,3	8,0	11,2
Deutschland	68	1.128	16.005	19.435	6.170	42.806

* Im Reisegebiet Übriges Schleswig-Holstein ist das Herzogtum Lauenburg enthalten. Daher dürfen die Werte nicht aufsummiert werden.

Quelle: dwif 2021, Daten Deutscher Tourismusverband e. V. (Stand: Januar 2021)



Anhang 16: Themenorientierte Qualitätssiegel nach Reisegebieten 2021

	Bett+Bike-Betriebe	Qualitätsgastgeber „Wanderbares Deutschland“	ADAC- Campingplätze	„i-Marke“-Tourist- informationen	Reisen für Alle
Holsteinische Schweiz	15	0	12	1	0
Nordsee	26	0	24	25	0
Ostsee	58	0	70	8	2
Übriges Schleswig-Holstein*	129	0	24	5	1
Herzogtum Lauenburg	32	0	7	1	0
Schleswig-Holstein	228	0	130	39	3
Anteil an Deutschland (in %)	4,4	0,0	11,4	5,4	0,1
Mecklenburgische Ostseeküste	38	0	13	6	26
Rügen/Hiddensee	15	0	16	2	4
Vorpommern	80	0	23	17	12
Mecklenburg-Vorpommern	242	0	93	34	53
Anteil an Deutschland (in %)	4,6	0,0	8,2	4,7	2,4
Nordseeküste/Bremerhaven	55	0	26	29	79
Ostfriesische Inseln	0	0	1	7	46
Ostfriesland	31	0	11	20	46
Niedersachsen	668	81	155	152	409
Anteil an Deutschland (in %)	12,8	5,6	13,6	21,1	18,6
Deutschland	5.222	1.443	1.138	721	2.199

* Im Reisegebiet Übriges Schleswig-Holstein ist das Herzogtum Lauenburg enthalten. Daher dürfen die Werte nicht aufsummiert werden.

Quelle: dwif 2021, Daten ADFC Sachsen – Bett+Bike (Stand: Februar 2021), Deutscher Wanderverband (Stand: Januar 2021), ADAC Medien und Reise GmbH, ADAC Campingführer 2020 (Stand: Januar 2021), Deutscher Tourismusverband Service GmbH (Stand: Januar 2021), Deutsches Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e. V. (Stand: Januar 2021)



Anhang 17: Anzahl barrierefrei zertifizierte Betriebe nach Bundesländern 2021

	Jahr der Einführung	Insgesamt
Baden-Württemberg	Januar 2020	10
Bayern	Juli 2015	531
Berlin	Januar 2014	169
Brandenburg	März 2020	4
Bremen	2019	31
Hamburg	Oktober 2014	31
Hessen	Juli 2015	95
Mecklenburg-Vorpommern	April 2016	53
Niedersachsen	November 2014	409
Nordrhein-Westfalen	April 2014	262
Rheinland-Pfalz	März 2014	386
Saarland	Juli 2019	11
Sachsen	März 2020	6
Sachsen-Anhalt	Anfang 2015	133
Schleswig-Holstein	September 2013	3
Thüringen	Januar 2014	65
Deutschland		2.199

Quelle: dwif 2021, Deutsches Seminar für Tourismus (DSFT) Berlin e. V. (Stand: Januar 2021)



Anhang 18: ServiceQualität nach Reisegebieten und Bundesländern 2021

	Stufe I	Stufe II	Stufe III	Insgesamt
Holsteinische Schweiz	0	0	0	0
Nordsee	10	1	0	11
Ostsee	18	1	0	19
Übriges Schleswig-Holstein*	15	2	0	17
Herzogtum Lauenburg	3	0	0	3
Schleswig-Holstein	43	4	0	47
Anteil an Deutschland (in %)	2,4	1,8	0,0	2,2
Mecklenburgische Ostseeküste	38	1	5	44
Rügen/Hiddensee	4	0	0	4
Vorpommern	33	2	0	35
Mecklenburg-Vorpommern	85	5	5	95
Anteil an Deutschland (in %)	4,7	2,3	7,6	4,5
Nordseeküste/Bremerhaven	39	3	1	43
Ostfriesische Inseln	18	2	0	20
Ostfriesland	18	1	0	19
Niedersachsen	237	24	1	262
Anteil an Deutschland (in %)	13,0	10,9	1,5	12,5
Deutschland	1.817	221	66	2.104

* Im Reisegebiet Übriges Schleswig-Holstein ist das Herzogtum Lauenburg enthalten. Daher dürfen die Werte nicht aufsummiert werden.

Quelle: dwif 2021, Daten Kooperationsgemeinschaft ServiceQualität Deutschland (SQD) e.V. (Stand: Februar 2021)



Anhang 19: DEHOGA-Umweltcheck

	Bronze	Silber	Gold	Insgesamt
Holsteinische Schweiz	0	0	0	0
Nordsee	0	0	0	0
Ostsee	0	1	1	2
Übriges Schleswig-Holstein*	0	0	1	1
Herzogtum Lauenburg	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	1	2	3
Anteil an Deutschland (in %)	0,0	5,0	2,4	2,5
Mecklenburgische Ostseeküste	0	0	1	1
Rügen/Hiddensee	0	0	0	0
Vorpommern	0	1	0	1
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	2	4
Anteil an Deutschland (in %)	5,6	5,0	2,4	3,3
Nordseeküste/Bremerhaven	0	0	2	2
Ostfriesische Inseln	0	0	1	1
Ostfriesland	0	0	1	1
Niedersachsen	1	0	8	9
Anteil an Deutschland (in %)	5,6	0,0	9,5	7,4
Deutschland	18	20	84	122

* Im Reisegebiet Übriges Schleswig-Holstein ist das Herzogtum Lauenburg enthalten. Daher dürfen die Werte nicht aufsummiert werden.

Quelle: dwif 2021, Daten Deutscher Hotel und Gaststättenverband e. V. (Stand: Januar 2021)



Anhang 20: GreenSign – Das Nachhaltigkeitssiegel für Hotels

	Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Level 5	Insgesamt
Holsteinische Schweiz	0	1	0	1	0	2
Nordsee	0	0	0	1	0	1
Ostsee	0	0	0	1	0	1
Übriges Schleswig-Holstein*	0	1	1	1	0	3
Herzogtum Lauenburg	0	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	2	1	4	0	7
Anteil an Deutschland (in %)	0,0	10,0	1,3	6,5	0,0	4,1
Mecklenburgische Ostseeküste	0	0	0	0	0	0
Rügen/Hiddensee	1	1	0	0	0	2
Vorpommern	0	1	2	0	1	4
Mecklenburg-Vorpommern	1	4	3	1	1	10
Anteil an Deutschland (in %)	33,3	20,0	4,0	1,6	11,1	5,9
Nordseeküste/Bremerhaven	0	0	1	0	0	1
Ostfriesische Inseln	0	0	0	0	0	0
Ostfriesland	0	0	0	0	1	1
Niedersachsen	0	1	4	4	1	10
Anteil an Deutschland (in %)	0,0	5,0	5,3	6,5	11,1	5,9
Deutschland	3	20	75	62	9	169

* Im Reisegebiet Übriges Schleswig-Holstein ist das Herzogtum Lauenburg enthalten. Daher dürfen die Werte nicht aufsummiert werden.

Quelle: dwif 2021, Daten InfraCert GmbH (Stand: Januar 2021)

Anhang 21: TrustScore Reisegebiete, Schleswig-Holstein und Deutschland 2021 (Skala 0 bis 100 Punkte)

	Zimmer	Essen & Trinken	Location	Service	Hotel	Außenanlagen	Preis	Gebäude	Internet	Gesamt-Score
Holsteinische Schweiz	85,3	95,2	84,5	96,3	94,7	91,3	84,8	80,7	66,4	49,5
Nordsee	79,0	90,9	77,8	94,8	91,4	91,8	87,3	68,8	73,7	39,1
Ostsee	76,5	87,9	77,7	93,0	89,9	89,5	84,3	73,4	65,6	47,0
Übriges Schleswig-Holstein	78,8	78,4	80,9	91,8	92,3	87,9	88,4	74,9	71,0	51,8
Herzogtum Lauenburg	80,1	96,4	81,9	91,4	92,9	88,6	89,6	75,6	76,9	51,7
Schleswig-Holstein	78,5	89,3	78,6	93,9	91,3	90,6	86,4	71,9	70,5	44,9
Deutschland	77,0	88,2	80,9	91,9	91,4	88,7	82,3	74,8	67,8	47,9

Quelle: dwif 2021, Daten TrustYou GmbH sowie eigene Berechnungen

TrustScore – Gästezufriedenheit in Bewertungsportalen auf einen Blick

Die Metasuchmaschine TrustYou wertet alle Beurteilungen von Nutzern zu Unterkünften in Deutschland auf den relevanten Online-Portalen aus. Mithilfe statistischer Verfahren ergibt sich der TrustScore als Zusammenfassung aller Bewertungen und bildet die Online-Reputation von Unterkunftsbetrieben auf einer Skala von 0 (negativste Ausprägung) bis 100 Punkten (positivste Ausprägung) ab. Der TrustScore stellt eine Art Gütesiegel dar: Auf einen Blick wird klar, wie gut oder schlecht ein Betrieb insgesamt bewertet wurde.

TrustYou Sentiment Analysis

Die sogenannte Sentiment Analysis erfasst auch die in den Freitexten der Bewertungsportale geäußerten Meinungen der Gäste zur Unterkunft, wertet diese über Algorithmen aus und standardisiert die Ergebnisse ebenfalls über die bekannte Skala von 0 bis 100 Punkten. Die Kategoriewerte geben Aufschluss über Handlungsbedarf und Verbesserungspotenzial in einzelnen Bereichen des Beherbergungsmarktes und können als Frühindikatoren auf Reinvestitionsbedarfe hinweisen. So sind zum Beispiel Daten für die Kategorien Zimmer, Service, Preis und Essen & Trinken verfügbar. Wichtig: Aus dem Durchschnitt der Kategoriewerte ergibt sich nicht der Gesamt-Score.



Impressum

Herausgeber:**Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein**

Faluner Weg 6

24109 Kiel

Gyde Opitz

Telefon (0 431) 5335 600

Telefax (0 431) 5335 660

E-Mail info@sgvsh.de**Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V.**

Wall 55

24103 Kiel

Dr. Catrin Homp

Telefon (0 431) 560 105 0

Telefax (0 431) 560 105 19

E-Mail info@tvsh.dewww.sparkassen-tourismusbarometer-sh.de**Bearbeitung:****dwif-Consulting GmbH**

Büro Berlin

Marienstraße 19/20

10117 Berlin

Telefon (0 30) 7 57 94 90

E-Mail info-berlin@dwif.de

dwif – Büro München

Sonnenstraße 27

80331 München

Telefon (0 89) 23 70 28 90

E-Mail info@dwif.dewww.dwif.de**Bildnachweis:**

TA.SH/Jens König

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in irgendeinem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden



www.tourismusbarometer.sh